

«Wir können etwas erreichen»

In Biel ist der Verein «Passerelle» gegründet worden. Der Leitgedanke der «Bürgerbewegung»: Zuhören, verstehen, handeln. Das stiess auf offene Ohren.

BETTINA EPPER

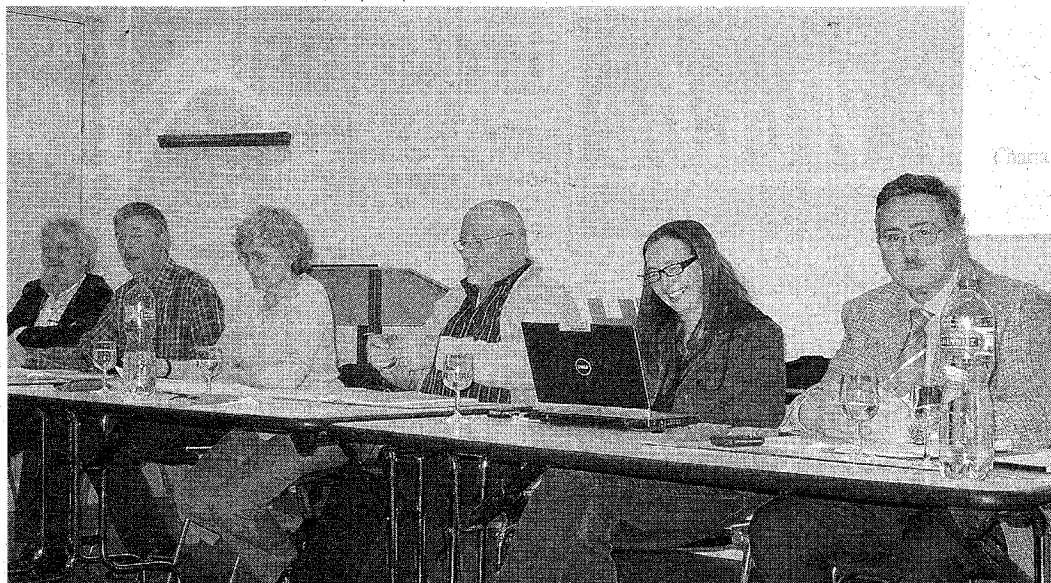
«Ich habe mich immer für Politik interessiert, aber bei den Parteien bleibt zu viel Wichtiges liegen», sagt eine Frau, die sich im Verein «Passerelle» engagieren möchte. «Wir können etwas erreichen, wenn alle zusammenstehen.»

Sie hofft, dass genau das in der «Bürgerbewegung» möglich sein wird, die sich rund um die partei-losen Stadträte Roland und Sonja Gurtner formiert hat (BT vom 13. Februar). An der Gründungsversammlung am Dienstagabend in der Bieler Stadtbibliothek waren rund 30 Interessierten die Ziele des Vereins erklärt worden.

«Biel braucht mehr Herz»

Mitinitiator Alfred Piazza erläuterte die Grundidee der Bewegung: «Wir wollen die Botschaften aus der Bevölkerung hören, verstehen» und dann in Aktion treten. Zentral dabei: «Passerelle» will sich jenseits von «parteilpolitischen Zwängen» positionieren.

Einer jungen Frau, die sich bereits als Mitglied eingeschrieben hat, gefällt genau das: «Ich finde es sehr sympathisch, dass der Verein keine klare politische Richtung hat.» Ein politisches Programm hat er indes auch noch nicht. Dazu



Ein Teil der **Vorstandsmitglieder** bei der Gründungsversammlung (von links): Ulrich Burri, Roland Gurtner, Sonja Gurtner, Claude Bregnard, Gabrielle Steinmann und Alfred Piazza.

Bild: Vivian Bologna

Der Vorstand des Vereins

Claude Bregnard
Ulrich Burri
Roland Gurtner
Sonja Gurtner
Alfred Piazza
Gabriella Steinmann
Ali Tebib
Noël Tschibangu
Catja Winzenried

- Die **Amts-dauer** beträgt zwei Jahre.
- **Vorstandsmitglieder** sind zwei mal wieder **wählbar.** (epp)

sollen Arbeitsgruppen eingesetzt werden. Welche Richtung das politische Schaffen von «Passerelle» nehmen soll, ist für die junge Frau klar: «Biel braucht mehr Herz. Das Bild der Stadt ist erschreckend.» Sie hoffe, dass sich dank der Bürgerbewegung mehr Menschen engagieren. Ihr Begleiter: «Es gibt so viele Leute, die sich über die Politiker aufregen. Doch selber tun sie nichts, das muss sich ändern.»

Claude Bregnard, der die Sitzung präsiidierte, ist «zufrieden mit dem Zulauf. Jetzt müssen wir schauen, wie es weitergeht». Das fragt sich auch die junge Frau: «Es stellt sich nun natürlich die Frage, ob alles umgesetzt werden kann, was sich der Verein vorgenommen hat». Eine andere hofft, «dass

es gut kommt und «Passerelle» Bewegung nach Biel bringt. Ich wäre froh und dankbar, wenn sich etwas täte in unserer Stadt».

Ein Ziel des Vereins ist laut Sonja Gurtner, für die Stadtratswahlen im Herbst eine Liste zusammenzustellen: «Wir wollen mindestens vier Sitze machen, damit wir Fraktionsstärke haben. Wenn es mehr werden, ist das natürlich nicht schlimm.» Ob «Passerelle» auch für die Gemeinderatswahlen antritt, ist laut Roland Gurtner offen: «Das müssen wir diskutieren».

extra

www.bielertagblatt.ch/extra

DETAILS ZUM VEREIN. Die Statuten und die Charta von «Passerelle».